

Ahlten feiert sein 830-jähriges

Empfang mit besonderem Redner: Nachfahre der Ortsgründer ist im Landhotel zu Gast

VON MICHAEL SCHÜTZ

AHLEN. Dass Ortschaften ein Jubiläum feiern, ist nicht ungewöhnlich. Es ist allerdings selten ein derart krumme Zahl wie die 830 Jahre, die Ahlten in diesem Jahr feiert. „Wir haben die 800 Jahre damals einfach verschlafen“, sagte Ursula Prüße, Vorsitzende der Gruppe Lebendiges Ahlten, beim Jubiläumsempfang ihres Vereins und des Ortsrats am Sonntagnachmittag im Landhotel Behre.

Die „Spitzen aus Ahlten und Lehrte“ seien zum Empfang ge-

kommen, sagte Prüße. Es galt, der ersten urkundlichen Erwähnung Ahltens im Jahr 1182 zu gedenken. Damals waren Dietrich und Eberhard von Alten vom Bischof in Hildesheim zu Ministerialen ernannt worden. Mit Jobst von Alten war einer der Nachfahren dieses Familiengeschlechts zum Empfang gekommen. Er beleuchtete in seinem Grußwort die Geschichte des Ortsnamens, der mit seinem in Verbindung steht, genauer. Mit den zwei bischöflichen Bediensteten sei der Ortsname Ahlten in die Welt getragen worden, sagte der

auf dem Gut Dunau bei Seelze lebende von Alten.

Was er letztendlich bedeute, sei aber nicht ganz klar. Die Silbe „-ten“ deute auf etwas Umzäuntes hin. Die Vorsilbe „A-“ werde oft als „heilig“ übersetzt. Da sei allerdings auch etwas Fantasie im Spiel, denn man wisse nicht viel von der einst gebräuchlichen sächsischen Sprache.

Lehrtes Bürgermeister Klaus Siodortschuk beschrieb eher den derzeitigen Zustand, als er von Ahlten als wichtigem Wirtschaftsstandort sprach, dem in letzter Zeit viel zu-

gemutet worden sei. Damit bezog er sich nicht zuletzt auf den Ausbau der Straße Zum Großen Freien.

Der Verein Lebendiges Ahlten schlug anhand der noch existierenden Fotos der Gemeindevorsteher und Bürgermeister seit 1852 einen Bogen, bei dem es mehr um Geschichten als um Geschichte ging. So war zu erfahren, dass Mitte des 19. Jahrhunderts die Fahrt von Ahlten nach Hannover mit dem Pferdeomnibus drei Stunden gedauert hat.

Mit dem Empfang ist die



Jobst von Alten erzählt im Landhotel Behre Wissenswertes aus seiner Familiengeschichte. Schütz

830-Jahr-Feier nicht beendet. Am 1. Mai wird weitergefeiert. Dann wird auch ein von der Arnie T. Band neu komponiertes Lied über Ahlten vorgestellt.